

# Mitteilungsblatt der Gemeinden



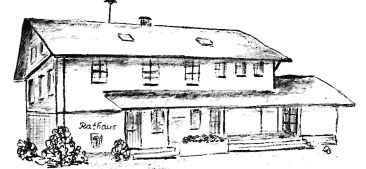
# Dachsberg und Ibach



[www.dachsberg.de](http://www.dachsberg.de)

**Herausgeber und Herstellung:  
Gemeindeverwaltung Dachsberg  
Gemeindeverwaltung Ibach**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Bürgermeister Helmut Kaiser  
oder der/die von ihm Beauftragte.  
Wittenschwand, Rathausstraße 1  
79875 Dachsberg (Südschwarzwald)  
Tel. 07672/9905-0, Fax 07672/9905-33  
e-mail: [gemeinde@dachsberg.de](mailto:gemeinde@dachsberg.de)



[www.ibach-schwarzwald.de](http://www.ibach-schwarzwald.de)

**Freitag, den 08. Januar 2016**

**Nummer 1**

**Der Spruch der Woche:**

„Begrüße das neue Jahr vertrauensvoll und ohne Vorurteile,  
dann hast Du es schon halb zum Freunde gewonnen.“

*Novalis*

## § Amtliche Bekanntmachungen Dachsberg

### Einladung

zu der am **Dienstag, den 12.01.2016 um 19.30 Uhr** im Sitzungszimmer des Rathauses in Dachsberg-Wittenschwand stattfindenden öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates.

### 19.30 Uhr Öffentlicher Teil

#### Tagesordnung:

1. Frageviertelstunde für Bürger
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung
3. Wahl eines zusätzlichen Verhinderungsstellvertreters für den Fall der gleichzeitigen Verhinderung des Bürgermeisters und der gewählten ständigen Stellvertreter für die Dauer der Verhinderung
4. Aufstellung des Bebauungsplanes „Hölzle“ im Ortsteil Wittenschwand der Gemeinde Dachsberg
  - a) Behandlung der eingegangenen Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB
  - b) Billigung des Entwurfs für die Offenlage
  - c) Beschluss über die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit in Form einer Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB und Benachrichtigung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, Beratung und Beschlussfassung hierüber
6. Breitbandversorgung, Gründung eines „Zweckverbandes Breitband Landkreis Waldshut“, erneuter Beschluss über die Verbandssatzung des „Zweckverbandes Breitband Landkreis Waldshut“.
7. Verschiedenes und Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

### L 154 Albtal – Sperrung zwischen Gasthaus Hohenfels und Tiefenstein

Seit Mai 2015 ist die Landesstraße 154 (Albtal) zwischen dem Gasthaus Hohenfels und Tiefenstein für den Verkehr gesperrt, nachdem ein Gutachten des Landesamtes für Geologie für mehrere Felspartien im Oberhang des Straßenabschnitts eine hohe bis sehr hohe Gefährdung für den Straßenverkehr aufgezeigt hatte. In der Folge wurde ein vertiefendes geologisches Gutachten als Grundlage für die Planung von Sicherungsmaßnahmen beauftragt. Das Ergebnis dieser geologischen Untersuchung wird zu Beginn des Jahres 2016 vorliegen. Anschließend wird das weitere Vorgehen zwischen dem Regierungspräsidium Freiburg und dem Landratsamt Waldshut abgestimmt.

Da über die tatsächliche Dauer der Sperrung derzeit noch keine genauen Angaben gemacht werden kann, wird die Sperrung aktuell bis zum 30.06.2016 verlängert und auch so in das Baustelleninformationssystem des Landes Baden-Württemberg -BIS- eingepflegt.





## Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

### Öffnungszeiten des Rathauses Dachsberg

Montag	07.30 bis 12.30 Uhr 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag – Donnerstag	07.30 bis 12.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	07.30 bis 13.00 Uhr

### Öffnungszeiten des Rathauses Ibach

Montag	14.30 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	08.30 bis 12.00 Uhr

### Öffnungszeiten der Tourist-Information

Montag + Mittwoch	14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag + Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr

### Öffnungszeiten Mineralienmuseum Dachsberg

Das Mineralienmuseum „Gottesehre“ ist bis zu den Faschnachtsferien geschlossen.  
Anmeldungen für Gruppenführungen werden jederzeit unter ☎ 07672/9905-0 oder 07672/9905-11 entgegen genommen.

### Öffnungszeiten Bürstenmacherwerkstatt Ibach

Anmeldungen für Gruppenführungen werden jederzeit unter ☎ 07672/842 oder 07672/9905-0 entgegen genommen.

### Landratsamt Waldshut

<b>Telefon:</b>	<b>07751/86-0</b>
Montag	08.30 bis 12.30 Uhr
Dienstag	08.30 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.30 bis 15.30 Uhr (durchgehend)
Freitag	08.30 bis 12.30 Uhr
Die <b>Kfz-Zulassungsstelle</b> Waldshut ist bereits ab 7.30 Uhr, zusätzlich mittwochs von 07.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.	
<b>Müllabfuhr:</b>	07751/86-5401

### Wichtige Rufnummern

<b>Rathaus Dachsberg</b>	07672 / 9905-0
<b>Rathaus Ibach</b>	07672 / 842
<b>Feuerwehr/Rettungsdienst</b>	112
<b>Notruf</b>	110
<b>Polizeiposten St. Blasien</b>	07672 / 92228-0
Montag bis Freitag	von 07.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag u. Donnerstag	bis 20.00 Uhr
<i>In der übrigen Zeit ist das Polizeirevier Bad Säckingen Tel. 07761/934-0 zuständig.</i>	
<b>Bereitschaftsdienst der Ärzte</b>	<b>116 117</b>
<b>zahnärztliche Notrufnummer</b>	<b>0180 3 222 555-30</b>
<b>augenärztlicher Notfalldienst</b>	<b>0180 6076212</b>
<b>Spital Waldshut</b> Sa, So und FT	09-13 Uhr und 15-19 Uhr
<b>Gift-Notruf</b>	<b>0761 / 270-4361</b>
<b>Krankentransporte</b>	<b>07751 19222</b>
<b>EnergieDienst AG</b>	
Störungsnummer	<b>07623/921818</b>
Servicenummer	<b>07623/921242</b>
<b>Sozialstation St. Blasien e.V.</b>	
Friedhofstr. 8, 79837 St. Blasien	<b>07672/2145 od. 1604</b>
<b>Dorfhelferinnen-Einsatzleitung</b>	
Gertrud Steßl - ☎ 07751/91999-44	<b>mobil: 015127654300</b>
g.stessl@caritas-hochrhein.de	

### **Caritasverband Hochrhein e.V., Waldshut-Tiengen**

Caritassozialdienst – Beratung in versch. sozialen Belangen  
(Petra Lohmann) Sprechstunde in St. Blasien in den Räumen der Sozialstation, Friedhofstraße 8, 1. Stock:  
mittwochs, 13.30 bis 17.00 Uhr – ☎: 07672/481882

### **Diakonisches Werk Hochrhein**

Dienststelle Waldshut, ☎ 07751/8304-0  
*Beratungsgespräche nach Vereinbarung*

### **DRK Servicestelle SeniorInnen**

*Beratung rund um das Thema „Altern“*  
☎ 07761-920124 Lucia Woldert, Rot-Kreuz-Str. 4, 79713 Bad Säck.  
www.drk-saeckingen.de

### **Hospizdienst e.V.**

*Begleitung Schwerkranker und ihrer Angehörigen*  
Waldtorstraße 1a, 79761 Waldshut-Tiengen  
☎ 07751/802-333

### **blv. Fachstelle Sucht**

#### **Alkohol- und Medikamentenprobleme**

Kaiserstr. 17, 79761 Waldshut-Tiengen  
☎ 07751/89668-0

#### **Jugend- und Drogenberatung Waldshut**

Bogenstr. 4, 79761 Waldshut-Tiengen

☎ 07751/89677-0

eMail: drobs-waldshut@blv-suchthilfe.de

#### **Suchtprävention und Gesundheitsförderung**

Kaiserstr. 17, 79761 Waldshut-Tiengen

☎ 07751/89668-11

### **Frauen- und Kinderschutzhaus Waldshut-Tiengen**

*Telefonische Sprechzeiten der Beratungsstelle Courage,*

☎ 07751/910843 Notruf-Telefon 07751/3553

Montag bis Freitag von 9.00 – 11.00 Uhr und

Donnerstag von 17.00 – 19.00 Uhr

### **Lebenshilfe Südschwarzwald**

#### **FUD für Familien mit Kindern mit Behinderung**

Zeppelinstr. 2, 79761 Waldshut-Tiengen

☎ 07741 / 965 72 77

### **Schwangerschaftsberatungsstelle Waldshut**

**donum vitae** – Staatl. anerkannte Beratungsstelle in

Schwangerschaftskonflikten und Schwangerschaftsberatung

Waldshut, Rheinstr. 8 ☎ 07751/898237

### **Verbraucherzentrale Baden-Württemberg**

Info ☎ 01805505999\* Festnetzpreis 14 cent/min und

Mobilfunkpreis maximal 42 cent/min

Mo - Do 10 bis 18 Uhr, Fr 10 bis 14 Uhr

### **Tierschutzverein Waldshut-Tiengen**

Tierheim Steinatal 2, ☎ 07741/684033

Handy Notruf-Nr. 0151/55414785

### **Kath. Pfarramt**

**07672 / 738**

der Seelsorgeeinheit Dachsberg-Ibach

### **Ev. Pfarramt St. Blasien**

**07672 / 906009**

### **Für den Verkehrsteilnehmer - TÜV**

#### **1a-Autoservice Thomas Ebi**

*Der nächste HU-Termin findet an folgendem Tag statt:*

Donnerstag, 14.01.2016 ab 10 Uhr

**Abgasuntersuchungen sind jederzeit möglich!**

um telefonische Voranmeldung wird gebeten ☎ 07755/580

**Wasserversorgung****Ablesung des Zählerstandes**

Für die Abrechnung der Kanal- und Wassergebühren für das Jahr 2015 benötigen wir die Zählerstände der Wasseruhr. Sie haben die Möglichkeit, Ihren Wasserzähler selbst abzulesen und den Zählerstand der Gemeindeverwaltung mitzuteilen. Dies erfordert nur wenig Zeitaufwand und erspart evtl. Terminabsprachen mit unseren Bauhofmitarbeitern. Sie können den Zählerstand per eMail mit unten stehenden Angaben senden an **michael.denz@dachsberg.de**. Ebenfalls können Sie zur Meldung auch den nachstehenden Abschnitt verwenden. Natürlich können Sie den Zählerstand auch unter der Tel. Nr. 07672/9905-20 telefonisch durchgeben.

-----  
**Name:** .....

**Straße u. Nr.:** .....

**Datum der Ablesung:** .....

**Zählerstand (in m<sup>3</sup>) z.B. 00156:** .....

**für Anwesen:** .....

-----  
 In allen Fällen, in denen der Gemeinde bis zum 10.01.2016 kein Zählerstand mitgeteilt wird, wird der Zählerstand auf Grund der Vorjahre geschätzt. Wir bedanken uns recht herzlich für Ihre Unterstützung.

**Grundbucheinsichtsstelle  
 im Rathaus Dachsberg**

Bei berechtigtem Interesse erhalten sie beglaubigte und unbeglaubigte Grundbuchausdrucke bei der Gemeindeverwaltung Dachsberg, Frau Ursula Grörner (07672/9905-26).

**Das Grundbuchamt wird zentral vom Amtsgericht  
 Villingen-Schwenningen geführt.**

Adresse: Amtsgericht Villingen-Schwenningen – Grundbuchamt-, Carlo-Schmid-Straße 7-9, 78050 Villingen-Schwenningen, Tel. 07721/6811-0, E-Mail: poststelle@gbvillingen-schwenningen.justiz.bwl.de

**§ Amtliche Bekanntmachungen  
 Ibach**

**Einladung**

zu der am **Dienstag, den 19.01.2016 um 20.00 Uhr** im Sitzungszimmer des Rathauses in Ibach-Oberibach stattfindenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

**Öffentlicher Teil****Tagesordnung:**

1. Frageviertelstunde für Bürger
2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

3. Fortschreibung des Straßensanierungsprogramms der Gemeinde Ibach, Festlegung weiterer Maßnahmen, Beratung und Beschlussfassung hierüber
4. Landtagswahl am 13. März 2016
  - a) Bildung des Wahlbezirkes
  - b) Bildung des Wahlausschusses
  - c) Bildung des Briefwahlausschusses
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, Beratung und Beschlussfassung hierüber
6. Breitbandversorgung, Gründung eines „Zweckverbandes Breitband Landkreis Waldshut“, erneuter Beschluss über die Verbandssatzung des „Zweckverbandes Breitband Landkreis Waldshut“
7. Bauantrag Manfred Schäuble, Oberibach, Hofrain 8, Anbau eines Balkones an das bestehende Gebäude, Gasthaus „Kranz“, auf Grundstück Flurst. Nr. 32, Gemarkung Ibach, Beratung und Beschlussfassung über das Einvernehmen der Gemeinde
8. Verschiedenes und Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

**§ Amtliche Bekanntmachungen**

**Mitteilung des Einwohnermeldeamtes zum  
 Widerspruchsrecht gegen die Übermittlung von  
 Daten aus dem Melderegister**
**• Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen, u.a.**

Nach § 50 Abs. 1 Satz 1 des Bundesmeldegesetzes darf die Meldebehörde Parteien und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten Auskunft aus dem Melderegister über Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Gruppen von Wahlberechtigten erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Von Ihrem Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe dieser Daten können Sie jederzeit Gebrauch machen.

**• Übermittlung von Daten aus Anlass von Altersoder Ehejubiläen**

Nach § 50 Abs. 2 Bundesmeldegesetz darf die Meldebehörde Alters- und Ehejubilare an Presse und Rundfunk zum Zwecke der Veröffentlichung mitteilen. Veröffentlicht werden Vor- und Familienname, Doktorgrad, Anschriften, sowie Art und Tag des Jubiläums. Altersjubiläen sind der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder

folgende Geburtstag, Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum.

Die Meldebehörde übermittelt darüber hinaus gemäß § 12 der Meldeverordnung dem Staatsministerium zur Ehrung von Alters- und Ehejubilaren durch den Ministerpräsidenten Daten der Jubilarinnen und Jubilare aus dem Melderegister. Mitgeteilt werden Vor- und Familienname, Doktorgrad, Geschlecht, Anschrift sowie Datum und Art des Jubiläums.

• **Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage**

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Abs. 3 Bundesmeldegesetz Adressbuchverlagen, zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über Vor- und Familienname, Doktorgrad und derzeitige Anschriften.

Die Adressen dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (in Buchform) verwendet werden.

Von Ihrem Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe dieser Daten können Sie jederzeit Gebrauch machen.

• **Übermittlung von Daten an eine öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft**

Die Meldebehörde übermittelt die in § 42 Bundesmeldegesetz, § 6 des baden-württembergischen Ausführungsgesetzes zum Bundesmeldegesetz und § 18 Meldeverordnung aufgeführten Daten der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft an die betreffenden Religionsgesellschaften.

Die Datenübermittlung umfasst auch die Familienangehörigen (Ehegatten, minderjährige Kinder und die Eltern von minderjährigen Kindern), die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören. Die Datenübermittlung umfasst zum Beispiel Angaben zu Vor- und Familiennamen, frühere Namen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht und derzeitige Anschriften.

Die Familienangehörigen haben gemäß § 42 Abs. 3 Satz 2 Bundesmeldegesetz das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch gegen die Datenübermittlung verhindert nicht die Übermittlung von Daten, die für Zwecke des Steuererhebungsrechtes benötigt werden. Diese Zweckbindung wird der öffentlich-rechtlichen Gesellschaft als Datenempfänger bei der Übermittlung mitgeteilt.

Von Ihrem Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe dieser Daten können Sie jederzeit Gebrauch machen.

• **Übermittlung von Daten an das Bundesverwaltungsamt für das Personalmanagement der Bundeswehr**

Nach § 58b des Soldatengesetzes können sich Männer und Frauen, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichtet, freiwilligen Wehrdienst zu leisten, sofern sie hierfür tauglich sind. Zum Zweck der Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr aufgrund § 58c Abs. 1 Satz 1 des Soldatengesetzes jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden: Vor- und Familienname, sowie die derzeitige Anschrift. Von Ihrem Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe dieser Daten können Sie jederzeit Gebrauch machen. Einwohner, die von den genannten Datenübermittlungen betroffen sind, haben das Recht, der Datenübermittlung

zu widersprechen. Der Widerspruch ist jeweils bei der Gemeindeverwaltung Dachsberg, Einwohnermeldeamt, Rathausstraße 1, 79875 Dachsberg oder per Mail: [gemeinde@dachsberg.de](mailto:gemeinde@dachsberg.de) einzureichen. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt jeweils bis zum Widerruf.

**Anzeigepflicht für Hundehaltung**

Wer im Gemeindegebiet einen über drei Monate alten Hund hält, hat dies innerhalb eines Monats nach dem Beginn der Hundehaltung oder nachdem der Hund das steuerbare Alter erreicht hat, der Gemeinde schriftlich anzuzeigen.

Wir bitten alle Hundehalter, ihren Hund bei der Gemeindeverwaltung anzumelden!

**Landesfamilienpass 2016**

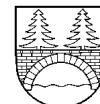
Die neuen Gutscheinkarten 2016 zum Landesfamilienpass sind eingetroffen

**Einen Landesfamilienpass können erhalten:**

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit ihren Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind
- Familien, die Hartz IV- oder kinderschlagsberechtigten sind und mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben und
- Familien, die Leistungen aus dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) erhalten und mit mindestens einem Kind in häuslicher Gemeinschaft leben.

Die Beantragung des Landesfamilienpasses 2016 sowie die Ausgabe der Gutscheinkarten erfolgt bei der Gemeindeverwaltung Dachsberg –Einwohnermeldeamt– Tel. 07672/9905-0.

**Stellenausschreibung**



**GEMEINDE ALBRÜCK  
Landkreis Waldshut**

Die Gemeinde Albrück sucht für das Freibad Albrück zum 01.03.2016 oder nach Vereinbarung

**eine/n Fachangestellte/n für Bäderbetriebe  
Schwimmeistergehilfe/n**

als stellvertretenden Betriebsleiter

Nähere Informationen sowie den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf der Startseite unserer Internetseite [www.albruck.de](http://www.albruck.de)



## Müllentsorgung



### Hausmüllentsorgung

**Dachsberg:** freitags ab 6:00 Uhr

**Ibach:** montags ab 6:00 Uhr



### Nächster Abfuhrtag für die BLAUE TONNE des Landkreises

**Dachsberg:** Samstag, 09. Januar 2016

**Ibach:** Montag, 18. Januar 2016

Die Abfuhr beginnt um 6.00 Uhr



### Nächster Abholtermin für den „Gelben Sack“

**Dachsberg:** Donnerstag, 14. Januar 2016

**Ibach:** Montag, 25. Januar 2016

**Die Abfuhr beginnt morgens um 6.00 Uhr.**

Bei Fragen oder Reklamationen:

Hotline der Fa. Remondis 0800 122 32 55.



## Aus dem Gemeinderat Dachsberg

### Aus der letzten Gemeinderatsitzung vom 15. Dezember 2015

#### 1. Frageviertelstunde für Bürger

Es wurden keine Fragen gestellt.

#### 2. Ergebnis der Jagdgenossenschaftsversammlung, Zustimmung zu den Beschlüssen und zur Neufassung der Jagdgenossenschaftssatzung, Beratung und Beschlussfassung hierüber

Am 07. Dezember 2015 fand im Rathaus in Wittenschwand eine Versammlung der Jagdgenossenschaft Dachsberg statt. In dieser Versammlung wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss über die erneute Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft und der Jagdverpachtung an den Gemeindevorstand (Gemeinderat)

2. Beschluss über die Neufassung der Satzung der Jagdgenossenschaft in Bezug auf die Änderung des Jagdrechts in Baden-Württemberg. Hier wurden geringfügige Abweichungen gegenüber dem in der Sitzung vom 17.11.2015 vorgelegten Satzungsentwurf beschlossen:

§ 18 Abs. 3:

Für die Bearbeitung eines form- und fristgerecht gestellten Antrages nach Nr. 2 wird eine Pauschalgebühr in Höhe von 15 % des Anteils am Reinertrag, mindestens jedoch 50,- Euro, erhoben und mit dem Anteil am Reinertrag verrechnet.

Im bisherigen Entwurf der Verwaltung war eine Pauschalgebühr in Höhe von 20 % vorgesehen. Die

Genossenschaftsversammlung hat eine Pauschalgebühr in Höhe von 15 %, sowie die bisher vorgesehen Mindestgebühr in Höhe von 50,- Euro, beschlossen.

§ 19 Abs. 2:

Der bisherige Satzungsentwurf sah eine Prüfung der Kassenführung in angemessenen Zeitabständen, in der Regel jedoch spätestens nach 5 Jahren, vor. Die Versammlung hat festgelegt, dass die Prüfung der Kassenführung jährlich zu erfolgen hat.

Im Weiteren wurde der Satzungsentwurf wie von der Verwaltung vorgelegt, ohne weitere Änderungen durch die Jagdgenossen beschlossen.

3. Zustimmung der Jagdgenossenschaft zum Neuabschluss von Pachtverträgen für folgende Jagdreviere zum 01.04.2016

- Revier II Rüttewies, Neuer Jagdpächter: Ralf Eckert, Schluchsee
- Revier VI Bergwald, Neuer Jagdpächter: Christoph Thoma, Dachsberg
- Revier VIII Buchschachen, Neuer Jagdpächter: Herbert Brugger, Rotzingen, Simon König, Hartschwand

4. Bestellung von 2 Kassen- und Rechnungsprüfern durch den Gemeinderat, hierzu wurden von der Versammlung vorgeschlagen:

- Hubert Ebner, Rüttewies
- Rudolf Kohlbrenner, Hierholz

Der Gemeinderat stimmte der Übernahme der Verwaltung der Jagdgenossenschaft, sowie den weiteren vorgenannten Beschlüssen der Jagdgenossenschaftsversammlung, zu.

(Abstimmung einstimmig)

#### 3. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Im Rahmen der Kohlenmeilerveranstaltung 2015 hat die Gemeinde für ihre Brauchtumskühlerei Spenden in Höhe von 100 € erhalten. Die Spende wird zweckentsprechend für die Brauchtumskühlerei verwendet werden. Der Gemeinderat stimmte der Annahme der Spenden zu.

(Abstimmung einstimmig)

#### 4. Aufstellung des Bebauungsplanes „Hölzle“ im Ortsteil Wittenschwand der Gemeinde Dachsberg

- a) Behandlung der eingegangenen Anregungen aus der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB
- b) Billigung des Entwurfs für die Offenlage
- c) Beschluss über die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit in Form einer Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB und Benachrichtigung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Bürgermeister Kaiser gab einen Überblick über die Entstehung des Gebietes, mit dem ersten Grundstückserwerb im Jahre 2008. Weitere Grundstücksverhandlungen, der 1. Aufstellungsbeschluss konnte im Jahre 2013 beschlossen werden. Bereits seit 40 Jahren ist diese Fläche für eine Bebauung vorgesehen. Durch den Tod des Planers im Jahre 2014 hatte sich das Verfahren verzögert. Im April diesen Jahres konnte mit

einer neuen, geänderten Planung der Aufstellungsbeschluss sowie die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit in die Wege geleitet werden. Inzwischen liegen der Verwaltung 5 Bewerbungen um einen Bauplatz im Plangebiet vor. Er selbst ist durch eine Bewerbung aus seiner Familie für einen Bauplatz im weiteren Verfahren befangen. Auch beide Bürgermeisterstellvertreter werden durch das Planverfahren tangiert und sind befangen. Die Gemeindeordnung sieht in solchen Fällen vor, dass dann der älteste Gemeinderat den Vorsitz im Gremium übernimmt, jedoch nur für kurzfristig entstandene Befangenheit. Im anderen Fall ist aus der Mitte des Gremiums ein Verhinderungsstellvertreter zur Behandlung dieser Tagesordnung zu bestellen. Diese Bestellung muss auf der Tagesordnung stehen, was für diese Sitzung nicht der Fall war. Eine nachträgliche Erweiterung der Tagesordnung war wegen der Beachtung entsprechender Fristen nicht möglich gewesen. Eine Beschlussfassung über den Tagesordnungspunkt in der heutigen Sitzung ist somit aus formellen Gründen nicht möglich, bzw. würde bei einer rechtlichen Überprüfung zu Problemen führen. Damit muss dieser Tagesordnungspunkt vertagt werden. Um die entsprechenden Beschlüsse formell und unter Beachtung der erforderlichen Fristen korrekt fassen zu können, muss der Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung im Januar 2016 vertagt werden. Diese soll so zeitnah wie möglich anberaumt werden.

### **5. Verschiedenes und Bekanntgaben, Wünsche und Anträge**

Seitens der Verwaltung erfolgten keine Bekanntgaben, auch keine Wünsche oder Anträge seitens des Gemeinderates.

## **Aus der letzten Gemeinderatsitzung vom 22. Dezember 2015**

### **1. Frageviertelstunde für Bürger**

Es wurden keine Fragen gestellt.

### **2. Verschiedenes und Bekanntgaben, Wünsche und Anträge**

- Nächste Gemeinderatsitzung

Die 1. Gemeinderatsitzung im neuen Jahr wird am 12.01.2016 stattfinden.

- Sperrung der Albtalstraße zwischen Gasthaus Hohenfels und Tiefenstein

Seit Mai 2015 ist die Landstraße zwischen Hohenfels und Tiefenstein für den Verkehr gesperrt, da von mehreren Felspartien im Oberhang des Straßenabschnitts eine hohe Gefährdung für den Straßenverkehr gegeben ist. Da über die tatsächliche Dauer der Sperrung derzeit noch keine genauen Angaben gemacht werden kann, wird die Sperrung bis zum 30.06.2016 verlängert.

- Vorstellung Internetauftritt der Gemeinde

Der Internetauftritt der Gemeinde wurde komplett überarbeitet und neugestaltet. Bürgermeister stellte den Entwurf vor, welcher voraussichtlich bis Ende Januar 2016 „online“ sein wird.

### **3. Ehrung von langjährigen Mitarbeitern**

Bürgermeister Kaiser dankte folgenden Mitarbeitern für langjährige Tätigkeit:

Im Rathaus:

- 25 Jahre: Markus Schlegel

Markus Schlegel ist der Ansprechpartner der Hauptverwaltung sowie Ratschreiber im Gemeinderat. Seit 4 Jahren ist er auch zusätzlich für die Gemeinde Ibach in diesen Bereichen zuständig.

- 20 Jahre: Ursula Gfrörer

Ursula Gfrörer war als Fachbeamtin ursprünglich für die Kassen- und Rechnungsgeschäfte der Gemeinde zuständig. Seit einer Mutterschaftsphase übt sie eine Teilzeitbeschäftigung, zuletzt für das Grundbuchamt sowie derzeit für die Grundbucheinsichtsstelle und das Standesamt aus.

- 20 Jahre: Heidi Stich

Heidi Stich war lange Jahre für die Bereiche Einwohnerwesen und Soziales zuständig. Schreibdienste sowie die Erstellung des Mitteilungsblattes gehörten ebenfalls zum Tätigkeitsbereich. Nach der Mutterschaftspause ist sie derzeit als Teilzeitkraft im Sekretariat für die Gemeinde tätig.

- 15 Jahre: Christiane Büchele

Christiane Büchele ist im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung für die Verwaltung und Leitung der Gemeindekasse, sprich der Verbuchung und Überwachung des Zahlungsverkehrs, verantwortlich.

Auf dem Bauhof:

- 15 Jahre: Hartmut Kaiser

Hartmut Kaiser ist auf dem Bauhof in allen Bereichen tätig. Insbesondere jedoch auch als Vertreter des Klärwärters sowie als Ansprechpartner für die Unterhaltung und Instandsetzung der Fahrzeuge und Gerätschaften des Bauhofes.

Verlässliche Grundschule:

- 10 Jahre: Angelika Weber

Mit Einführung der „verlässlichen Grundschule“ begann Angelika Weber ihre Tätigkeit bei der Gemeinde. Nach ihrer beruflichen Tätigkeit als ehemalige Kindergartenleiterin, leitet sie seit nunmehr 10 Jahren die von der Gemeinde eingerichtete „Verlässliche Grundschule“.

Als Reinigungskraft:

- 20 Jahre: Anita Siebert

Anita Siebert war zunächst als Reinigungskraft für die Reinigungsarbeiten im neuen Rathaus engagiert. Danach hat sie die Reinigungsarbeiten in der Dachsberg-Halle sowie in der Grundschule übernommen und füllt dort einen sehr arbeitsintensiven Tätigkeitsfeld für die Gemeinde aus.

Verabschiedung aus dem Gemeindedienst:

- Michael Schlegel

Michael Schlegel aus Mutterslehen ist seit etwa 4 Jahren auf dem Bauhof der Gemeinde Dachsberg im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung tätig. Neben seiner Teilzeitbeschäftigung für den Gemeindebauhof in Ibach haben sich die Arbeiten für beide Gemeinden gut ergänzt. Hierbei hat er für die Gemeinde treue Dienste geleistet und war eine große Stütze für die Mitarbeiter des Bauhofes. Herr Schlegel wird auf eigenen Wunsch die Tätigkeit bei der Gemeinde Dachsberg beenden.

Bürgermeister Kaiser dankte den Mitarbeitern im Namen der Einwohner- und Bürgerschaft, sowie namens des Gemeinderates recht herzlich und überreichte jeweils ein Präsent.

#### 4. Rückblick auf das Jahr 2015

##### - Statistische Daten über die Gemeinde Dachsberg

Bürgermeister Kaiser gab im Anschluss an die Sitzung folgende statistische Daten bekannt:

<b>Geburten</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Geburten in Dachsberg	1	1	1	2	1	1	1	2	0	1	0
Geburten auswärts	10	7	4	12	9	9	8	5	10	10	9
<b>Gesamt:</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>5</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>9</b>

<b>Eheschließungen</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
in Dachsberg	4	7	3	10	7	2	10	3	5	7	6
davon keine Einwohner	0	1	0	1	1	0	2	2	0	2	0
Auswärts	0	2	1	8	2	2	0	2	2	1	2
<b>Gesamt:</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>8</b>

#### Lebenspartnerschaften

1 1 0

<b>Sterbefälle</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
in Dachsberg	2	7	6	7	6	6	9	6	3	4	7
davon keine Einwohner	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	0
Auswärts	8	5	6	6	2	6	4	9	5	4	2
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>11</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>9</b>

<b>Einwohnerstände zum 30.06.</b>		männlich		weiblich
2000	<b>1.402</b>	689	713	
2001	<b>1.385</b>	694	691	
2002	<b>1.404</b>	698	706	
2003	<b>1.442</b>	725	717	
2004	<b>1.444</b>	735	709	
2005	<b>1.444</b>	724	720	
2006	<b>1.417</b>	709	708	
2007	<b>1.431</b>	714	717	
2008	<b>1.406</b>	700	706	
2009	<b>1.409</b>	705	704	
2010	<b>1.394</b>	688	706	
2011	<b>1.405</b>	699	706	
2012	<b>1.375</b>	680	695	
2013	<b>1.360</b>	662	678	
2014	<b>1.340</b>	674	687	
2015	<b>1.336</b>	647	689	

#### Aus der Arbeit im Gemeinderat:

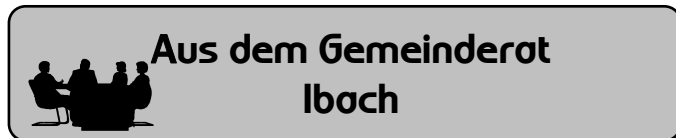
<b>Bauanträge</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Eingereichte Bauanträge	22	21	19	26	27	21	22	18	18	17
davon genehmigt	14	14	12	16	20	15	13	11	14	11
davon Kenntnisgabeverfahren	1	0	0	0	3	1	0	0	0	0
Antrag zurückgezogen o. abgelehnt	5	2	3	4	0	1	0	0	1	2
Verfahren noch nicht abgeschlossen	3	5	4	6	7	5	9	7	3	4

<b>Gemeinderatsitzungen</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
öffentlich	15	15	16	14	16	17	15	15	14	17
nicht öffentlich	15	14	17	13	16	16	16	14	13	17

<b>Tagesordnungspunkte</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
öffentlich	104	98	99	99	125	124	107	89	95	102
nicht öffentlich	32	38	37	30	35	38	44	43	36	49

<b>Beschlüsse</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
öffentlich	57	63	65	71	82	77	70	52	54	59
nicht öffentlich	18	21	18	15	21	17	27	23	22	26





## **Aus der letzten Gemeinderatsitzung vom 14. Dezember 2015**

### **1. Frageviertelstunde für Bürger**

Es wurden keine Fragen gestellt.

### **2. Bekanntgabe von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung**

- Öffentliche Toilette im Bereich Pfarrhaus/Friedhof

Der Gemeinderat beschloss Verbesserungsmaßnahmen an der Toilette durchzuführen. Weiterhin hat sich Frau Kammerer bereit erklärt, im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung künftig die Anlage zu betreuen. Die Einrichtung wird gemeinsam mit der Kirchengemeinde unterhalten und betrieben, die Kosten werden geteilt.

### **3. Vorberatung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2016**

Bürgermeister Helmut Kaiser leitete ein, dass nur mit einer Rücklagenentnahme ein ausgeglichener Haushaltsplanentwurf vorgelegt werden kann.

Die Prognosen für das Haushaltsjahr 2016 sind eher zurückhaltend. Nach derzeitigen Steuerschätzungen des Bundes und der Länder geht die Gemeinde Ibach mit Mindereinnahmen bei den Finanzaufweisungen in Höhe von 21.000 € gegenüber dem Haushaltsjahr 2015 aus. Demgegenüber stehen höhere Umlagezahlungen an die Finanzausgleichsumlage, Gewerbesteuerumlage sowie die Kreisumlage in Höhe von ca. 32.000,- €.

Der Verwaltungshaushalt ist daher geprägt von einer sehr sparsamen Mittelbewirtschaftung. Die Haushaltsansätze sind größtenteils mit den Ansätzen des Vorjahres identisch, eine Erhöhung von Gebühren und Hebesätzen ist nicht erforderlich.

Gemeindekämmerer Michael Denz erläuterte, dass eine Korrektur am vorliegenden Entwurf vorgenommen werden müsste. Der Ansatz für die Gewerbesteuerumlage musste um 5.000,- € erhöht werden und überreichte hierzu eine Ergänzung zum Entwurf von Haushaltssatzung und Haushaltsplan. Auch informierte er, wie sich die wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten in den beiden dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahren entwickelt haben und im Haushaltsjahr entwickeln werden.

Die Gemeinde Ibach konnte das Haushaltsjahr 2014 besser als geplant abschließen. Höhere Steuereinnahmen wirken sich nun auf die Steuerkraftsumme im Haushaltsjahr 2016 aus. Die Schlüsselzuweisungen fallen deutlich niedriger aus. Die zu bezahlenden Umlagen werden höher sein. Auch für 2015 wird ein positives Ergebnis erwartet. Hierzu tragen insbesondere Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von ca. 74.000 € bei, veranschlagt waren 8.000 €.

Auf der Ausgabenseite wurden im Wesentlichen die Ansätze für die Bewirtschaftungskosten auf Grund sinkender Energiepreise sowie die Personalkostenentwicklung angepasst. Das

Mitteilungsblatt, welches seit 2015 gemeinsam mit der Gemeinde Dachsberg erstellt wird, kann kostendeckend hergestellt werden. Im Bereich der Skiliftunterhaltung regte der Gemeinderat an, die inneren Verrechnungen bzw. anfallende Bauhofstunden nachrichtlich anzuführen. Auch bei der Kostenerstattung an die Gemeinde Dachsberg wurde ein höherer Ansatz vorgenommen. Seit Januar 2015 wird der Kostenerstattungsbeitrag an den tatsächlichen Personal- und Sachkostenaufwand angepasst. Die Abrechnung 2015 kann im Januar vorgelegt werden.

Die Gebührensituation im Bereich der Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung kann kostendeckend dargelegt werden. Zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes ist eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von 25.000 € erforderlich. Der Verwaltungshaushalt sieht so Einnahmen und Ausgaben von je 859.400 EUR vor.

Im Investitionsbereich sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Sanierung von Gemeindestraßen in verschiedenen Bereichen, ca. 320.000,- €

Das Straßensanierungsprogramm der Gemeinde wird im Januar aktualisiert und zur Antragstellung beim Ausgleichsstock fortgeschrieben.

- Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung soll in den kommenden Jahren nach und nach auf die LED-Technik umgerüstet werden. Die derzeit verwendeten Beleuchtungsmittel werden nicht mehr hergestellt, bzw. müssen umgerüstet werden. Die Gemeinde erhält hierfür Strukturfördermittel des Bundes. Für das kommende Jahr sind 5.000 € eingeplant.

- Erweiterung der Urnenstelenanlage auf dem Friedhof Ibach, ca. 15.000 €

- Breitbandausbau

Die Gemeinde hat entsprechende Planungsleistungen zur Erstellung einer Masterplanung in Auftrag gegeben. Mit dem Bau des Backbone-Netzes wird der Landkreis im kommenden Jahr beginnen. Für den geplanten Breitbandausbau sind Kosten in Höhe von 500.000 € veranschlagt. Die Gemeinde hofft auf eine Förderung in Höhe von 450.000 €.

Das neue Förderprogramm zielt auf eine stärkere Förderung von interkommunalen Projekten für den Breitbandausbau ab. Die Gemeinde wird hierzu entsprechende Planungsleistungen in Auftrag geben. Parallel laufen die Planungen des Landkreises zum Aufbau eines Backbone-Netzes für die Gemeinden im Kreisgebiet.

Der Vermögenshaushalt sieht so insgesamt Einnahmen und Ausgaben von je 865.000 € vor. Die Durchführung dieser Maßnahmen ist jedoch von der Bewilligung der Zuschüsse aus der Regelförderung und dem Ausgleichsstock abhängig. Gleichzeitig ist eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 91.500 € zur Restfinanzierung, davon eine Zuführung an den Verwaltungshaushalt in Höhe von 25.000 €, erforderlich. Mit dem voraussichtlichen Stand der Rücklage Ende 2015 mit ca. 119.445 €, kann die gesetzlich vorgeschriebene Mindestrücklage in Höhe von 15.000,- €, jedoch eingehalten werden. Eine Kreditaufnahme ist nicht erforderlich.



Der Gemeinderat stimmte dem so vorgetragenen Entwurf zur Offenlage zu. Haushaltsplan mit Haushaltssatzung sollen in der nächsten Sitzung beschlossen werden. (Abstimmung einstimmig)

#### **4. Friedhof Ibach, Erweiterung der vorhandenen Urnenstelen, Beratung und Beschlussfassung zur Anschaffung weiterer Urnenstelen**

Im Jahre 2012 wurde auf dem Friedhof eine Urnenstelen-Anlage mit 7 Nischen angelegt. Gleichzeitig wurde der Sockel für zwei weitere Anlagen mit jeweils 7 Nischen bereits angelegt, diese werden derzeit als Sitzbänke genutzt. An der vorhandenen Anlage ist derzeit noch 1 Nische frei, so dass in Kürze eine Erweiterung der Anlage erforderlich wird.

Auch in Dachsberg ist vorgesehen, die Urnenstelen-Anlage auf dem Friedhof Urberg zu erweitern. Darum haben beide Gemeinden zur Kostenoptimierung ein Angebot zur gemeinsamen Erstellung der Anlagen eingeholt. Folgende Kosteneinsparungen können hierdurch erzielt werden:

- 15 % Mindermengenzuschlag bis 20 Nischen
  - Zusage der Firma zur Abrechnung der Preislage von 2014, erwartete Materialpreissteigerungen in 2016, ca. 5-8 %
  - 50 % Einsparung bei Anfahrt- und Anlieferungskosten
- Die Kosten für die Errichtung der Anlage in Ibach belaufen sich gemäß Angebot der Fa. Weiher auf ca. 15.121.34 €.

Der Gemeinderat beschloss, die Erweiterung der Urnenstelen-Anlage gleichzeitig mit der Anlage der Gemeinde Dachsberg in Auftrag zu geben, um die genannten Kostenvorteile nutzen zu können. (Abstimmung einstimmig)

#### **5. Nachtrag zum Bauantrag George Brown, Kirchhacker 6, 79875 Dachsberg, Antrag auf Sondernutzung für die Anlegung einer Zufahrt von Grundstück Flurst. Nr. 45/1 auf die Kreisstraße K 6525, Gemarkung Ibach, Beratung und Beschlussfassung über das Einvernehmen der Gemeinde**

Aufgrund schwieriger Geländeverhältnisse besteht der Wunsch, die Stellplätze entgegen des genehmigten Bauantrages, an anderer Stelle zu platzieren und die Zufahrt nicht wie geplant über die Ortsstraße, sondern in die Kreisstraße zu ermöglichen.

Die Gemeindeverwaltung hat hierzu entsprechende Stellungnahmen des Straßenbauamtes sowie der Straßenverkehrsamtes eingeholt. Aus straßenverkehrsrechtlicher Sicht bestehen hiergegen keine Bedenken. Das Straßenbaumt stimmt dieser ebenfalls zu, gibt jedoch entsprechende Hinweise, welche hierbei zu beachten sind. Insbesondere dass die Sondernutzung nur auf Widerruf zu erteilen ist. Bei Verkehrssicherheitsproblemen kann die Zufahrt wieder geschlossen werden und der Eigentümer auf eigene Kosten eine neue Zufahrt zu erstellen. Der Gemeinderat weist darauf hin, dass der Bauherr grundsätzlich die Kosten für Anlegung, Unterhaltung und Verkehrssicherungspflicht selbst zu tragen hat. Die Weiterführung der Straßenentwässerung ist sicherzustellen. Das Grundstück ist der

Alpenblickstraße zugeordnet und wurde entsprechend im Straßenverzeichnis der Gemeinde registriert. Die Zufahrt wird nach vorliegender Planung jedoch aus der Kreisstraße (Schulbühlstraße) erfolgen. Die bereits zugrunde gelegte Zuordnung soll nicht geändert werden.

Der Gemeinderat stimmte der beantragten Sondernutzung wie vorgetragen zu. Die Hinweise des Straßenbauamtes sind zu berücksichtigen und werden als Bestandteil der Genehmigung beschlossen. (Abstimmung einstimmig)

#### **6. Nachtrag zum Bauantrag Kilian Schwenninger, Mutterslehen 19, Neuerstellung eines Hundezwingers für 8 Hunde auf Grundstück Flurst. Nr. 805, Gemarkung Ibach, sowie Antrag auf Abweichung von der Gestaltungssatzung der Gemeinde Ibach bezüglich der Dachform, Beratung und Beschlussfassung über das Einvernehmen der Gemeinde**

Bürgermeister Kaiser erläuterte, dass der ursprüngliche Antrag von Herrn Schwenninger zur Erstellung eines Zwingers für 12 Hunde aus dem Jahre 2009 datiert. Dieser wurde durch die Gemeinde sowie durch Entscheidung des Landratsamtes im Jahre 2010 jedoch abgelehnt. Infolge dessen wurde ein Widerspruchsbescheid des Regierungspräsidiums Freiburg erlassen und Klage durch den Bauherrn vor dem Verwaltungsgerecht erhoben.

Im Rahmen der mündlichen Verhandlung im Juli diesen Jahres wurde vereinbart, zu prüfen, ob es Möglichkeiten gibt, dass die Gemeinde ihre Bedenken bei entsprechenden Maßnahmen und Zusagen von Herrn Schwenninger noch einmal überprüft.

Auf dieser Grundlage wurde ein entsprechendes Konzept von Herrn Schwenninger vorgelegt. Dies beinhaltet einen Kompromissvorschlag, der einen Hundezwinger zum Dorf hin und seitlich geschlossen, isoliert und voll überdacht für einen besseren Schallschutz beinhaltet. Der Zwinger soll bei der jetzigen Größe belassen werden. Die Hundezahl wird auf 8 Hunde begrenzt.

Vor dem Hintergrund, dass die Planung für eine einvernehmliche Lösung den Muttersleher Anwohnern vorgestellt wurde, und diese überwiegend auf Zustimmung stößt, steht der Gemeinderat der Planung grundsätzlich positiv gegenüber.

Der Gemeinderat wies jedoch darauf hin, dass eine Nutzung der Waldwege, Winterwanderwege, insbesondere auch vor dem Hintergrund einer ordnungsgemäßen Jagdausübung als Trainingsstrecken problematisch gesehen wird und nicht Bestandteil der beantragten Baugenehmigung ist. Bürgermeister Kaiser wies darauf hin, dass hierfür auswärtige Trainingsstrecken durch den Antragsteller genutzt werden.

Die Errichtung von Pultdächern ist nach der Gestaltungssatzung nicht ausgeschlossen, jedoch auch nicht ausdrücklich zugelassen. Hierüber ist ebenfalls zu entscheiden.

Der Gemeinderat stimmte der Konzeption bzw. Nachtragsbaugesuch mit der Maßgabe zu, dass die vorgenannten Maßnahmen wie vorgelegt uns seitens des Bauherrn zugesichert wird, umgesetzt werden.

(Abstimmung einstimmig)

Gemeinderat Michael Maier hat wegen Befangenheit nicht an der Beratung und Abstimmung des Tagesordnungspunktes teilgenommen.

## 7. Verschiedenes und Bekanntgaben, Wünsche und Anträge

- Breitbandversorgung

Der Gemeindetag Baden-Württemberg informiert über den Breitbandausbau in Baden-Württemberg. Bürgermeister Kaiser überreichte eine entsprechende Pressemitteilung. Insbesondere wird die These vertreten, dass nur mit Glasfasertechnologie ein zukunftsfähiges Internet gesichert werden kann.

- Beschädigtes Wegkreuz

Der Bauhof soll ein beschädigtes Wegkreuz aus Holz instand setzen. Ebenso eine beschädigter Infotafel-Halter beim Aussichtspunkt Schormätle

- Aufstellung von Hundekot-Behälter

Gemeinderätin Evi Fritz regte an, im Mitteilungsblatt über die ablehnende Haltung des Gemeinderates bezüglich der Aufstellung von Hundekot-Behältern zu informieren. Gelegentlich wird sie von Hundehaltern hierauf angesprochen. Bürgermeister Kaiser erklärte, dass insbesondere aus finanziellen Gründen hiervon abgesehen wurde.

## 8. Ehrung von langjährigen Mitarbeitern

Egbert Gut versieht seit 10 Jahren die Skilift-Betreuung für die Gemeinde Ibach. Bürgermeister Kaiser dankte im Namen der Gemeinde für seine langjährige Mitarbeit und Einsatz für die Gemeinde Ibach. Die offizielle Ehrung wird im Rahmen des Jahresabschlusses des Gemeinderates stattfinden.

## 9. Rückblick auf das Jahr 2015

Bürgermeister Kaiser fasste in seinem Bericht noch einmal die Arbeit des Gemeinderates und auch der Verwaltung im zurückliegenden Jahr zusammen. Er dankte hierbei allen, die in irgendeiner Weise am Vorwärtkommen der Gemeinde mitgewirkt haben.

Sein Dank gilt auch allen ehrenamtlich tätigen Personen, Vereinen und Bürgern, die sich in irgendeiner Weise zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt haben und oftmals im Stillen für unser Gemeinwesen da sind und sich engagieren.

## -Statistische Daten über die Gemeinde Ibach

Bürgermeister Kaiser gab im Anschluss an die Sitzung folgende statistische Daten zum Jahresende bekannt:

Geburten	2014	2015
Geburten in Ibach	0	0
Geburten auswärts	1	1
<b>Gesamt:</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Eheschließungen	2014	2015
in Ibach	1	1
davon keine Einwohner	0	1
Auswärts	0	0
<b>Gesamt:</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Sterbefälle	2014	2015
in Ibach	1	2
davon keine Einwohner	0	0
Auswärts	2	2

Einwohnerstände	männlich weiblich			
	zum 30.06.	2006	400	185
	2007	401	187	214
	2008	406	189	217
	2009	387	180	207
	2010	389	177	212
	2011	397	183	214
	2012	384	171	213
	2013	379	169	210
	2014	377	173	204
	2015	367	168	199

## Aus der Arbeit im Gemeinderat:

Bauanträge	2014	2015
Eingereichte Bauanträge	5	5
davon genehmigt	4	3
davon Kenntnisgabeverfahren	0	0
Antrag zurückgezogen o. abgelehnt	0	1
Verfahren noch nicht abgeschlossen	1	1

Gemeinderatsitzungen	2014	2015
öffentlich	11	11
nicht öffentlich	11	11

Tagesordnungspunkte	2014	2015
öffentlich	75	69
nicht öffentlich	21	28

Beschlüsse	2014	2015
öffentlich	43	32
nicht öffentlich	8	9

Zuhörer	2014	2015
	36	22

Anwesenheit in %	2014	2015
	95,96	94,94

Landwirtschaftsausschuss	2014	2015
Sitzungen	3	1

## Was sonst noch interessiert



Landratsamt Waldshut

-Jugendamt-

**Jugendamt sucht Gastfamilien für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**

Landesweit steigt infolge des starken Flüchtlingszustroms die Zahl ankommender unbegleiteter minder-

jähriger Flüchtlinge aus Ländern wie Afghanistan, Syrien, Irak und Eritrea.

Die in Deutschland ankommenden unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge sind in der Regel männliche Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren und werden unmittelbar nach der Ankunft von den Jugendämtern betreut. Viele der jungen Menschen benötigen nach oft dramatischer Flucht einen familiären Rahmen, der ihnen Sicherheit gibt. Gleichzeitig gibt es Menschen in unserem Landkreis, die Flüchtlingen praktische Hilfe leisten wollen und können.

Das Jugendamt sucht deshalb Gastfamilien, die sich vorstellen können, einen jungen Flüchtling bei sich aufzunehmen und ihn bis zur Volljährigkeit oder dem Zuzug der Eltern zu begleiten und zu unterstützen. Oft ist den Jugendlichen nicht nur unsere Sprache fremd, auch unsere Werte, Normen und Gewohnheiten unterscheiden sich meist von dem, was sie aus ihren Heimatländern gewohnt sind.

Gastfamilien, die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe entscheiden, werden in ihrer Arbeit unterstützt und erhalten einen finanziellen Beitrag für die Betreuungsleistung sowie für Wohnraum und Verpflegung.

Sie haben Interesse? Der Pflegekinderdienst unseres Jugendamtes informiert Sie hierzu unverbindlich.

Ansprechpartnerin: Susanne Filser, Tel. 07751/86-4354 oder [susanne.filser@landkreis-waldshut.de](mailto:susanne.filser@landkreis-waldshut.de)

Alle Interessierten sind herzlich zu unserer Informationsveranstaltung eingeladen.

**Thema:** Gastfamilien für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

**Veranstaltungsort:** Landratsamt Waldshut, Kaiserstr. 110, Raum 267

**Termin:** 19.01.2016

**Beginn:** 19.00 Uhr

Wir freuen uns über Ihr Interesse!



### Landratsamt Waldshut

-Landwirtschaftsamt-

**Noch freie Plätze bei Workshops:**

**Essen (fast) wie die Großen**

**Dienstag, 19.01.2016, 9.30-11.30 Uhr**

Nach dem 5. Lebensmonat braucht das Kind den ersten Brei, um ausreichend mit Nährstoffen und Energie versorgt zu werden. Ab dem 10. Lebensmonat interessiert sich das Kind für das Essen am Familientisch. Eine BeKi-Fachfrau erläutert, wie die Übergänge gelingen und kocht mit den Müttern bzw. Vätern selbstverständlich auch verschiedene Breie.

Referentin: Claudia Marchlewski, BeKi-Fachfrau u. Diätassistentin

Kosten: 2€, diese sind vor Ort zu begleichen

**Kochen und Backen bei Lactose-Unverträglichkeit**

**Montag, 25.01.2016, 18-21 Uhr**

Referentin: Natascha Mayenfels, Diätassistentin

**Kursort** für alle Veranstaltungen: Lehrküche Landwirtschaftsamt Waldshut, Gartenstraße 7

Kosten: 10€, diese sind vor Ort zu begleichen

Bitte Schürze und Geschirrtuch mitbringen.

Verbindliche Anmeldung für beide Veranstaltungen ist erforderlich, per Mail bei [elvira.braunger-kaeppler@landkreis-waldshut.de](mailto:elvira.braunger-kaeppler@landkreis-waldshut.de) oder Tel.-Nr. 07751/86-5332 bzw. 86-5301.



### Landratsamt Waldshut

-Jugendreferat-

#### 43. Kreisjugendskitage 2016

Die Abt. Jugend, Bildung & Prävention des Landkreises Waldshut veranstaltet auch 2016 in Kooperation mit der Skizunft Bernau, dem Skiclub Menzenschwand und dem Staatl. Schulamt Lörrach die Kreisjugendskitage. Die Gemeinden, die Bergwacht und der Skibezirk unterstützen diese Veranstaltung. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der 1. bis 9. Klasse. Die Ausschreibungen werden bzw. wurden noch vor den Weihnachtsferien an die Schulen verschickt, die **Anmeldungen für die Teilnahme können jedoch nur über die jeweilige Schule erfolgen.** Die Begleitung der Schülerinnen und Schüler kann sowohl durch LehrerInnen der jeweiligen Schulen als auch durch engagierte Eltern bewerkstelligt werden. Der Termin für den „nordischen Skitag“ in Menzenschwand ist der **28. Januar 2016**, Ausweichtermin 25. Februar 2016. Termin für den „alpinen Skitag“ in Bernau ist der **02. Februar 2016**, Ausweichtermin 23. Februar 2016. Meldeschluss nordisch **26. Januar 2016**, alpin **28. Januar 2016**.

Unter [www.kjs-wt.de](http://www.kjs-wt.de) sind aktuelle Infos, die Ausschreibung und nach den Skitagen auch die Ergebnislisten zu finden.



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Lörrach

### Lebensmitte - Bilanz ziehen und neue ausrichten

**Sie haben Kinder großgezogen, Angehörige gepflegt, die Familie in den Vordergrund gestellt und deshalb auch beruflich zurückgesteckt. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, sich anders zu orientieren und in den Beruf zurückzukehren.**

Die Rechtsanwältin, Mediatorin (StA-geprüft) und Fundraising-Managerin (FA) Brigitte Benzing-Haegel möchte Frauen motivieren, Lebenserfahrung als berufliche Chance zu begreifen. Sie zeigt Wege auf um Selbstzweifel abzubauen und Vertrauen in das eigene Können zu steigern. Die Veranstaltung findet am **14.01.2016 von 09:15 Uhr bis 11:15 Uhr** im BiZ-Raum E.14 der Agentur für Arbeit Lörrach, Brombacher Str. 2 statt.

Anschließend stehen die Referentin und die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Eva Faller für weitere Fragen zur Verfügung.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.





BILDUNGSZENTRUM

## Kurs zum Gebäudeenergieberater (HWK) startet im Januar

Das Kompetenzzentrum Holzbau & Ausbau bietet von Januar bis März 2016 in 10 Tagesblöcken mit je drei Tagen die Fortbildung zum Gebäudeenergieberater (HWK) an.

Sie sind Meister in Handwerk, Bauingenieur, Architekt oder Techniker und wollen Ihr Wissen in den Bereichen Energieeffizienz, Lüftungs- und Heizungstechnik sowie Energieberatung erweitern, dann ist dieser Kurs genau richtig.

Der erfolgreiche Abschluss berechtigt Sie zur Eintragung in die Energie-Effizienz-Experten-Liste, damit verbunden ist die Erstellung bzw. Bestätigung von KfW-Anträgen sowie das Ausstellen von Energieausweisen.

Diese Fortbildung wird aus Mitteln des ESF gefördert, wobei für Teilnehmer aus Baden-Württemberg die Seminargebühren mit 30% bzw. 50% bezuschusst werden. Den Zuschuss beantragen wir für Sie.

**Kursbeginn: 21. Januar 2016**

**Anmeldeschluss: 13. Januar 2016**

Weitere Informationen und Anmeldung unter:  
Kompetenzzentrum Holzbau & Ausbau, Biberach  
Wolfgang Schafitel – 07351 / 44091-55  
Email: schafitel@zaz-bc.de  
www.zimmererzentrum.de



## AOK und May Sport laden ein zur Schneeschuh-Wanderung rund um den Feldberg

Für Naturfreunde und Wintersport-Begeisterte bietet die AOK-Bezirksdirektion Hochrhein-Bodensee zusammen mit May Sport ein ganz besonderes Highlight: **Am Donnerstag, 21. Januar**, laden die Gesundheitskasse und das Sportfachgeschäft zur Schneeschuh-Wanderung ein rund um die faszinierende Winterlandschaft des Feldbergs.

Begleitet wird die Wanderung von erfahrenen Tourenführern, die für die Teilnehmer dabei auch wertvolle Tipps zum Wandern im Schnee haben. Die Anmeldung ist möglich bei der AOK-Bezirksdirektion Hochrhein-Bodensee unter der Rufnummer 07751 878-181. Unter dieser Rufnummer gibt die Leitern des AOK-Gesundheitszentrums Waldshut, Nina Blattmann, weitere Informationen zur Veranstaltung.

## Justus-von-Liebig-Schule Gewerbliche Schule Waldshut Kaufmännische Schule Waldshut

*Wie geht's jetzt weiter?*

*Wie kann ich einen weiteren schulischen Abschluss erlangen?*

## Einladung zum Informationsabend am Donnerstag, 21. Januar 2016

### Für Hauptschulabgänger und deren Eltern

um **18 Uhr** im Foyer der Justus-von-Liebig-Schule  
Allgemeine Informationen (Eingangsvoraussetzung, Abschluss)

- zum Berufseinstiegsjahr sowie
- zu den 1-jährigen Berufsfachschulen und
- zu den 2-jährigen Berufsfachschulen.

### Für Schulabgänger mit Mittlerem Bildungsabschluss/Realschulabschluss und deren Eltern

um **19 Uhr** im Foyer der Justus-von-Liebig-Schule  
Allgemeine Informationen (Eingangsvoraussetzung, Abschluss)

- zu den 1-jährigen Berufskollegs I + II und den
- 3-jährigen beruflichen Gymnasien.

Im Anschluss an die allgemeinen Informationen erhalten Sie die differenzierten Informationen in den von Ihren Kindern bevorzugten Schulen und können Einblicke in die Unterrichtsräume, Labor und Werkstätten nehmen.



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Lörrach

## Berufe in Uniform

Die Informationsveranstaltung findet am **Donnerstag, den 21. Januar 2016 in der Agentur für Arbeit Waldshut-Tiengen, 2. OG, Gruppenraum 2.11, Waldtorstraße 1a, 79761 Waldshut-Tiengen statt.**

Fragen rund um das Thema Uniform, z.B. zu den Zugangsvoraussetzungen, Laufbahnen, Berufschancen, Aus- und Weiterbildung und Studium beantworten die Einstellungsberater des Polizeipräsidiums Freiburg (Waldshut), der Bundespolizeiakademie Freiburg, der Wehrdienstberatung Lörrach und der Zollverwaltung Lörrach. Die Veranstaltung ist zeitlich gegliedert:

- 14:00 Uhr – Landespolizei Baden-Württemberg
- 14:45 Uhr – Bundespolizei
- 15:30 Uhr – Bundeswehr
- 16:15 Uhr – Zollverwaltung

Eine Anmeldung ist erforderlich in der Agentur für Arbeit Lörrach, Berufsinformationszentrum (BiZ), Telefon: 07621 178-516 oder per E-Mail: Loerrach.BIZ@arbeitsagentur.de



## IHK-Lehrgang:

### Buchführung und Abschluss Teil 1 - Grundstufe

Ab **17. Februar 2016** startet die Industrie- und Handelskammer in Schopfheim einen weiteren Lehrgang „Buchführung und Abschluss – Grundstufe“.

Der Lehrgang macht mit rechtlichen Rahmenbedingungen, der Organisation und Funktion der Buchführung vertraut. Außerdem lernen die Teilnehmer den Aufbau und die wesentlichen Merkmale einer Bilanz und einer Gewinn- und Verlustrechnung kennen.

Der Lehrgang findet jeweils mittwochs an 12 Abenden statt und schließt mit einem lehrgangsinternen Test ab, welcher zum IHK-Zertifikat führt.

Anmeldung und Information

Katharina Eckert, Telefon: +49 7622 3907-211  
katharina.eckert@konstanz.ihk.de.



### Es gibt wieder einen Rentensprechtag in St. Blasien

am Dienstag, 12.01.2016 von 8.00 – 12.00 Uhr im Rathaus St. Blasien, Zimmer 17, Anmeldungen unter Telefon 07672/414-40

Teilnehmen können sowohl Versicherte der Deutschen Rentenversicherung Bund, als auch der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg und der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See. Bitte bringen Sie von Ihrem Versicherungsträger zugesandte Vordrucke, Rentenauskünfte und Versicherungsverläufe mit, außerdem Nachweise wie z.B. Gesellenbrief, Lehrzeugnis, Geburtsurkunden der Kinder. Bei Rentenanträgen außerdem Ihre Steueridentifikationsnummer und Ihre Bankverbindung. Als Bankverbindung sind allerdings die Kontonummer und Bankleitzahl nicht ausreichend, benötigt werden stattdessen die „**IBAN-Nummer**“ sowie der „**BIC-Code**“. Beide können Sie Ihrem **Kontoauszug** entnehmen. Falls Ihnen die Steueridentifikationsnummer nicht bekannt ist, können Sie diese in Ihrem **Rathaus-Einwohnermeldeamt** erfragen.

### Pflegestützpunkt des Landratsamtes Waldshut Außensprechstunden

Der Pflegestützpunkt des Landkreises Waldshut ist eine Beratungsstelle für die Bevölkerung zu allen Fragen rund um die Pflege. Sie erhalten von seinen Mitarbeiterinnen kostenlos und neutral Informationen zu den Themen Pflege, Versorgung, Vorsorgemöglichkeiten, rechtliche Vertretung, gesetzliche Leistungsansprüche und Ähnliches mehr. Sie geben daneben auch Auskünfte zu den regionalen Hilfeangeboten und bieten Hilfestellung bei der Inanspruchnahme von Leistungen.

Der Pflegestützpunkt hat seinen Sitz im Landratsamt Waldshut und bietet für die Gemeinden Görwihl, Herrischried, Rickenbach und Dachsberg/Ibach Außensprechstunden im Rathaus Görwihl an. Die zuständige Beraterin ist Frau Probst.

Die nächste Außensprechstunde des Pflegestützpunktes findet am **Mittwoch, den 03.02.2016 in der Zeit von 9.00 bis 10.30 Uhr im Rathaus Görwihl** statt. Terminvereinbarungen unter Tel.: 07751/ 86- 4256 oder per E-Mail Michaela.Probst@landkreis-waldshut.de

### Sprechstunden des Kreisjugendamts in St. Blasien

Die Sprechstunden finden **14-tägig donnerstags, jeweils in den geraden Kalenderwochen** in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr im Rathaus St. Blasien statt.

Nächster Termin: 21.01.2016

Weitere Auskünfte ☎ 07751/86-0.

### in Görwihl

Die Sprechstunden finden am **ersten Donnerstag eines jeden Monats** in der Zeit von 14.30 bis 15.30 Uhr im Rathaus Görwihl statt.

Nächster Termin: 04.02.2015

Weitere Auskünfte ☎ 07751/86-0.

### VdK Sozialrechtsschutz GmbH

Die Sprechstage der VdK Sozialrechtsschutz gGmbH finden statt in der **VdK Servicestelle, Gretherstr.17, 79539 Lörrach, jeden Montag, ganztags geöffnet - nur nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 07621/93 96 39-0 FAX: 07621 – 93 96 39 -20.**

Informiert und beraten wird in allen sozialrechtlichen Fragen, u. a. im Schwerbehindertenrecht, in der gesetzlichen Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflege-Versicherung. e-mail: srg.loerrach@vdk.de.

**Ihre Ansprechpartnerin für den Ortsverband Dachsberg-Ibach ist Angelika Zipfel, ☎ 07755/776.**

### Sprechstunden des Sozialpsychiatrischen Dienstes des Caritasverbandes Hochrhein

Ort: Räumlichkeiten der Sozialstation St. Blasien e.V., Friedhofstraße 8, 79837 St. Blasien

Zeit: Jeden zweiten Donnerstag im Monat von 14:00-16:00

**Nächster Termin: 14.01.2016**

Telefonische Voranmeldung unter 07751/ 801133 oder 07751/ 801143 ist erwünscht.

Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.

### Selbsthilfegruppe der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen

Am **Mittwoch den 27.01.2016** werden Fr. Langenbacher und Fr. Probst den Pflegestützpunkt des Landratsamtes Waldshut vorstellen. Hierbei handelt es sich um eine Beratungsstelle für die Bevölkerung zu allen Fragen rund um das Thema „Pflege“ ergänzend zu den Beratungsangeboten der gesetzlichen Krankenkassen und Pflegekasse. Sie werden über die **neue Pflegeversicherung**, gerade auch im Hinblick auf psychische Erkrankungen, informieren. Die Veranstaltung ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 19 Uhr in den Räumen des Caritasverbandes, Poststr. 1 in Waldshut. Nähere Info's unter: R.Funk Tel.: 07751-3372 oder Barbara Scholz, Sozialarbeiterin, Caritasverband Tel.: 07751-801133.





## Ärztlicher Notfalldienst

### Notruf 112 -

#### Ihre Verbindung zu DRK-Rettungsdienst und Feuerwehr bei Gefahr

Die Notrufnummer 112 ohne Vorwahl ist in ganz Deutschland und vielen weiteren europäischen Ländern Ihre direkte Verbindung zur Integrierten Leitstelle. Bei Feuer, bei Unfall mit Verletzten oder bei plötzlichen schweren gesundheitlichen Problemen erreichen Sie mit der Telefonnummer 112 am Tag und in der Nacht die Integrierte Leitstelle, welche sofort Hilfe zu Ihnen schickt. Bitte machen Sie folgende Angaben:

- Wo ist der Notfall/Unfall/Brand?
- Was ist geschehen?
- Wie viele Verletzte/Betroffene sind zu versorgen?
- Welche Verletzungen oder Krankheitszeichen haben die Betroffenen? Warten Sie immer auf Rückfragen der integrierten Leitstelle!
- Missbrauch des Notrufes, etwa für Scherze, wird bestraft. Wenn Sie nicht in direkter Gefahr sind, aber eine Fahrt mit dem Krankenwagen anfordern wollen, wählen Sie bitte die Nummer 19222. Vom Mobilfunknetz aus sollten Sie in diesem Fall davor die Vorwahl der integrierten Leitstelle wählen, im Kreis Waldshut ist das die Vorwahl 07751. Informationen erhalten Sie über den kassenärztlichen Notdienst im Landkreis Waldshut: Telefon 01805-19292430.

**An allen Tagen ist der ärztliche 24-Stunden-Notfalldienst über die Telefonnummer des DRK – 116 117 – zu erfragen**

**Der zahnärztliche Notfalldienst ist an den Wochenenden über 0180 3 222 555-30 zu erfragen.**



### Apothekenbereitschaft

Freitag, 08.01.2016

⇒ Kur-Apotheke Todtmoos ☎ 07674/922014

Samstag, 09.01.2016

⇒ Bergsee-Apotheke Bad Säckingen ☎ 07761/7486

Sonntag, 10.01.2016

⇒ Kur-Apotheke Höchenschwand ☎ 07672/890

Montag, 11.01.2016

⇒ Storchen-Apotheke Tiengen ☎ 07741/832424

Dienstag, 12.01.2016

⇒ Thoma-Apotheke Bernau ☎ 07675/627

Mittwoch, 13.01.2016

⇒ Schwarzwald-Apotheke Bad Säckingen

⇒ ☎ 07761/7321

Donnerstag, 14.01.2016

⇒ Apotheke am Seidenhof Tiengen ☎ 07741/7551

Freitag, 15.01.2016

⇒ Dom-Apotheke St. Blasien ☎ 07672/1417

Samstag, 16.01.2016

⇒ Engel-Apotheke Waldshut ☎ 07751/83930



## die Tourist-Information

### Öffentliche Hallenbäder

**in Herrisried, Tel. 07764/9335894**

Montag und Dienstag	Ruhetag
Mittwoch	11.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	09.00 – 13.00 Uhr
Freitag	11.00 – 21.00 Uhr
Samstag	11.00 – 16.00 Uhr
Sonn- u. Feiertag	10.00 – 18.00 Uhr

**in Görwihl, Tel. 07754/351**

Montag und Mittwoch	15.00 – 21.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	geschlossene Badegruppen
Freitag	16.00 – 20.00 Uhr
Samstag	14.30 – 17.30 Uhr
Sonn- und Feiertage	14.30 – 17.30 Uhr

**in Menzenschwand, Tel. 07675/929104**

*Revital Bewegungsbad*

täglich	10.00 – 21.00 Uhr
freitags	10.00 – 22.00 Uhr

immer mittwochs ab 17.00 Uhr ist Damensauna

Wenn Sie Termine vereinbaren möchten, können sie uns telefonisch von 8.00 bis 10.00 Uhr unter der Tel. Nr. 07675/929104, oder per E-Mail: nfo@radonrevitalbad.de erreichen.

Ihr Radon Revital Bad Team

### Aus der Nachbarschaft

**08./10.01.2016 – St. Blasien**

19.00 Uhr **KINO IM KURSAAL**

Der Verein Kino und Kultur präsentiert den deutschen Thriller „**Who am I**“. FSK ab 12 Jahren, 109 Minuten, weitere Infos zum Film unter [www.kinokultur.info](http://www.kinokultur.info)

**10.01.2016 – Unterlauchringen**

16.00 Uhr **Musikschule Südschwarzwald (Tag der Blockflöte) „Der kleine Stern“** v. Johannes Bormann, ein musikalisches Märchen für Kinder sowie für Erwachsene gleich spannend, für Blockflöte, Gesang und Klavier in der Gemeindehalle Unterlauchringen, Mehrzweckraum 3, eigene Sopranblockflöte und Farbstifte bitte mitbringen

**15.01.2016 - Bernau**

20.11 Uhr **Jubiläum der „Gugge-Dubel“ Bernau**, Guggemusiktreffen, verschiedene Guggenmusiken

**16.01.2016 - Bernau**

20.11 Uhr **Jubiläum der „Gugge-Dubel“ Bernau: 30 Jahre**, die die Welt veränderten... Rückblick auf 30 Jahre Gugge-Dubel, Vorstellung des neuen Kostüms, Guggenmusik, anschließend **Wälderwahn**



### Stellen Sie sich vor,

sie haben einen Arzttermin, können gerade nicht selbst fahren und keiner ist da! Für solche und ähnliche Fälle, die kurzfristig Hilfe benötigen, gibt es den Verein **Bürger für Bürger e.V.** Dachsberg.

Für einen Jahresbeitrag von nur 16 Euro können sie bei uns unkompliziert, schnell und preisgünstig Hilfe bekommen. Sie können sich informieren **jeden Montag von 17 bis 18 Uhr im Rathaus Wittenschwand** (Vereinsraum), oder rufen Sie uns an unter 07672-9905-29, wir rufen gerne zurück. Im Internet finden Sie uns unter [www.bfb-dachsberg-ibach.de](http://www.bfb-dachsberg-ibach.de)



### Generalversammlung

Am **Freitag, den 08. Januar 2016** findet um **19.30 Uhr** die Generalversammlung des Musikvereins Urberg e.V. im Gemeinschaftsraum Urberg statt.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Mitgliederbewegung
4. Tätigkeitsbericht
5. Kassenbericht
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Wahlen
8. Probenbesuch
9. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

Hierzu sind alle Ehrenmitglieder, aktive und passive Mitglieder sowie alle Freunde und Förderer des Musikvereins herzlich eingeladen.

Marcus Stich

1. Vorsitzender



**Zentrum Neuenzell**  
Körperorientierte Spirituelle  
Wegbegleitung

### Vortragsreihe „Die Weisheit des Körpers“

Die schöpferische Beziehung zwischen Körper, Seele und Geist

**Mittwoch, 13.01.2016, 19.30 Uhr – 21.00 Uhr**

#### Thema: Die Gebärmutter

Ulrike A.M.Silberbauer, Heilpraktikerin, Kosten 13 €.  
Körper-Seele und Geist bilden eine schöpferische Einheit und beeinflussen sich gegenseitig. Ein Verlust des inneren Gleichgewichtes zeigt sich im Körper als Symptom. Es hat uns wichtiges mitzuteilen über dahinterliegende Inhalte und Ursachen. Die Gebärmutter verkörpert den Sitz des weiblichen Prinzips: Empfangen und Raum geben für neues Leben.

Nicht nur für ein eigenes Kind, sondern auch für die eigensten, tiefsten Bedürfnisse, Wünsche und Visionen. Sie ist der Raum der urweiblichen Schöpfungskraft. Es geht darum das alte Wissen, die Weisheit und den tiefen Geist des Organes wieder zu erkennen.

**Inhalte des Vortrages:** Aufbau und Funktion der Gebärmutter, Bedeutung der seelisch-geistigen Ebene. Verschiedene Krankheitsbilder (Myom, Blutungen, Endometriose) und die Wechseljahre werden auf allen Ebenen gedeutet.

#### Info & Anmeldung

sowie alle auch *individuellen Angebote:*

Zentrum Neuenzell, Hochtal 30, 79837 Ibach,  
07672/1283, [info@neuenzell.de](mailto:info@neuenzell.de), [www.neuenzell.de](http://www.neuenzell.de)

### Kirchenchor Hierbach-Ibach

#### Jahreshauptversammlung

Der Kirchenchor Hierbach-Ibach lädt zu seiner Mitgliederversammlung am **16.01.2016 um 20.00 Uhr** ins Gasthaus Kranz in Oberibach ein.

#### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Tätigkeitsbericht
4. Kassenbericht
5. Bericht des Dirigenten
8. Wünsche und Anträge

### Frauengemeinschaft Wittenschwand

#### Fasnacht 2016

Kaum ist Weihnachten vorbei, steht die Fasnacht 2016 vor der Tür. Die Seniorenfasnacht für die Seniorinnen und Senioren findet am **Sonntag, den 31. Januar 2016** in der Gemeindehalle in Ibach statt, die Frauenfasnacht unter dem Motto „Flower-Power“ am **Freitag, den 05. Februar 2016** in der Dachsberg-Halle in Wittenschwand. Zur Gestaltung dieser beiden Feste benötigen wir noch Programmpunkte. Wir freuen uns über alle, die als Einzelperson, in der Gruppe oder als Verein einen Beitrag vortragen. Anmeldungen nimmt Frau Gaby Stich Tel.07672/2801 entgegen. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung.



### Kath. Gottesdienste

Freitag, 08.01.2016

16.00 Uhr Wilfingen – Eucharistiefeier

Samstag, 09.01.2016

18.00 Uhr Wittenschwand – Eucharistiefeier

19.30 Uhr Hierbach – Eucharistiefeier

Sonntag, 10.01.2016

08.30 Uhr Ibach – Eucharistiefeier

Dienstag, 12.01.2016

07.50 Uhr Wittenschwand – Schulgottesdienst



Mittwoch, 13.01.2016

14.30 Uhr Hierholz - Taufe

Freitag, 15.01.2016

16.00 Uhr Wolpadingen – Eucharistiefeier

Samstag, 16.01.2016

18.00 Uhr Urberg– Eucharistiefeier



EVANGELISCHE CHRISTUSGEMEINDE  
ST. BLASIEN

### Gottesdienste in der Christuskirche St. Blasien

**Sonntag, 10.01.2016**

10.00 Uhr Ökumenischer Neujahrsgottesdienst im Dom  
Im Anschluss herzliche Einladung zu einem  
Umtrunk ins Haus des Gastes.

### Veranstaltungen in der kommenden Woche:

**Montag, 11.01.2016**

19.00 Uhr Bibl. Gesprächskreis im Ev. Pfarrhaus mit Pfr.  
Weber Thema: Ich bin der Weg und die  
Wahrheit und das Leben

**Mittwoch, 13.01.2016**

14.30 Uhr Konfirmandenunterricht

**Donnerstag, 14.01.2016**

14.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Luisenheim

Das Pfarramtsbüro ist dienstags bis freitags von 9.00 –  
11.00 Uhr geöffnet (Tel. 07672/906009). Pfr. Weber  
erreichen Sie unter der Telefonnummer 07672/906010.



### Rentnerin

kontaktfreudig, flexibel, mobil,  
sucht Arbeit auf 450 €-Basis, Tel. 07672/6049697

### Einladung zur Klinikführung

**am Freitag 15. Januar 2016  
von 18.00 bis 21.00 Uhr**

in der neu eröffneten Valere Privatklinik, Birkenstr.  
18 in Wilfingen

Unser Programm: kl. Sektempfang mit  
Stehimbiss, Informationsvortrag, Hausführung.

Wir freuen uns auf Sie!

Walter Hofmann, Chefarzt

Thomas Vahldieck, kaufm. Direktor  
und das Klinikteam

### Erste-Hilfe-Kurs

mit dem DRK/Deutschen Roten Kreuz Waldshut

**am Freitag, 15. Januar 2016  
von 08.30 Uhr bis ca. 16.30 Uhr**

in der Valere Privatklinik, Birkenstr. 18 in Wilfingen  
Eigenbeitrag: statt 35,- € nur 20,- € pro Person  
Anmeldung unter 07755-93994.0 oder per Mail  
unter [info@valere-klinik.de](mailto:info@valere-klinik.de)



Für unsere Raab Karcher Niederlassung in Bernau  
suchen wir zum 01.02.2016

**eine/n LKW-Fahrer/in Führerscheinklasse  
C/CE+Fahreerkarte**

Erfahrungen mit Kranfahrzeugen Baustoffkenntnisse  
von Vorteil Interessiert?

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen

Bewerbungsunterlagen an

[rainer.griebel@raabkarcher.de](mailto:rainer.griebel@raabkarcher.de)

oder SGBD Deutschland GmbH

Am Schwandbächle 4

79872 Bernau

### Ulrike A.M. Silberbauer, Heilpraktikerin Aktionswochen Raucherentwöhnung für motivierte Kurzentschlossene!

Erfolgreich zum(r) Nichtraucher(in)  
mit der Bioresonanzmethode

Mit nur 4 Behandlungen zum Aktionsangebot!

**Gilt bis zum 29.01.2016**

Hochtal 39, 79837 Ibach, Tel.:07672-9229474

### Steuern sparen – wir klären das für Sie



Sie haben Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit,  
Rente oder Versorgungsbezügen?  
Dann können Sie mit Ihrer Einkommensteuererklärung  
Geld sparen.

**Sprechen Sie uns an, wir machen das für Sie!**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und  
(Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

**Hochtal 29 • 79837 Ibach**

**Beratungsstellenleiterin Christine Freitag**

**Telefon 07672 481580**

**Christine.Freitag@vlh.de**



[www.vlh.de](http://www.vlh.de)

kostenloses Info-Telefon 0800 1817616